



Nächster Übungstermin

Die nächste Monatsübung findet am Sonntag, den 13. Mai statt. Um Vollzählige Teilnahme wird gebeten. Übungsleiter ist Gregor Getto. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Gerätehaus.

Einsätze

Im April wurden 3 Einsätze von unserer Wehr bewältigt. Am 12.04. war eine Ölspur zu beseitigen die sich von der Mackenheimerstr. Bis zum Ortseingang Unter-Abtsteinach zog. Über 20 Einsatzkräfte waren 2 h beschäftigt die Ölspur, welche ein defekter Trecker erzeugte zu beseitigen, Entsprechend groß waren auch die Verkehrsbehinderungen die die Verkehrs-

teilnehmer hinzunehmen hatten. Freigegeben wurde die Straße anschließend von der Polizeistation Wald-Michelbach. Die First Responder mussten im April zweimal ausrücken. Am 09.04. in Ober-Abtsteinach: Person stürzte von Leiter und am 15.04. ebenfalls Ober-Abtsteinach „bewusstlose Person“

Alarmübung

Die zweite Alarmübung des Jahres steht an: im Mai wird diese gemeinsam mit UA und Mackenheim in Ober-Abtsteinach stattfinden. Die Übung wird in der Zeit vom

13. – 17. Mai stattfinden. Über eine rege Übungsteilnahme würden wir uns wie immer sehr freuen.

Der weite Weg zum Feuer

18.04.2008

Der weite Weg zum Feuer

30 bis 40 Prozent der Feuerwehrmänner sind Pendler und bei Einsätzen nicht greifbar

Wenn in den Freiwilligen Feuerwehren der Region Alarm geschlagen wird, müssen die Einsatzkräfte innerhalb von Minuten ihren Arbeitsplatz verlassen und in der Zentrale sein. Doch was, wenn zwischen Arbeits- und Einsatzort etliche Kilometer liegen? Und was, wenn sich die Zahl der Pendler in einem Ort immer weiter erhöht?

Rudolf Eiter, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Zwiesel, kann ein Lied davon

singen. »Letztes Jahr ist in Außenried ein Wohnhaus ausgebrannt. Obwohl unsere und die Regener Feuerwehr normalerweise aus insgesamt 120 Mann bestehen, waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nur 35 Kräfte zusammenzubekommen. Wir mussten warten, bis die Leute von ihren auswärtigen Arbeitsorten eintrafen, um etwas ausrichten zu können«, erzählt er.

Von 60 Zwieseler Feuerwehreinsatzkräften seien 15 Pendler. Hinzu komme, dass viele weitere ihren Arbeitsort tagsüber nicht verlassen dürfen. Besonders schwierig sei die Situation während des Schichtwechsels bei BMW in Dingolfing. »Dann sind alle unterwegs. Wenn um diese Uhrzeit Alarm geschlagen wird, rufen wir



gleich eine Nachbarfeuerwehr zur Verstärkung«, sagt Eiter. Auch die Ausbildung der Mannschaft sei immer schwerer zu organisieren. »Wir richten uns bei den Terminen schon nach den Schichten, aber das funktioniert nicht immer gut. Einige können fast nie kommen«, schildert Eiter.

Mit diesem Problem haben auch andere Feuerwehren zu kämpfen. »Viele Kameraden sind den ganzen Tag oder gar die ganze Woche auswärts«, weiß Kreisbrandmeister Hans Richter, der für die Feuerwehren Bayerisch Eisenstein, Regenhütte, Ludwigsthal, Lindbergmühle, Lindberg und Oberzwieselau zuständig ist. »In den kleinen Orten mit wenig Infrastruktur und Arbeitsplätzen ist das Problem besonders groß. Die Kräfte, die auswärts arbeiten, sind tagsüber für uns verloren.« Früher sei das anders gewesen, so Richter. Die Feuerwehrler hätten in den Glashütten gearbeitet, bei Schott oder Rodenstock. Wenn irgendwo Feuer ausbrach, seien sie in kürzester Zeit am Einsatzort gewesen.

3500 Feuerwehrfrauen- und -männer gibt es im Landkreis Regen. Zwischen 30 und 40 Prozent von ihnen sind Auspendler, ihnen stehen nur zwei bis drei Prozent Einpendler gegenüber. 480 Einsatzkräfte sind weiblich, 583 sind Jugendliche, von diesen wiederum sind 108 Mädchen.

Auch der Gesetzgeber hat das Pendlerproblem bereits erkannt und vor Kurzem die Doppelmitgliedschaft ermöglicht. Das bedeutet, dass ein Feuerwehrmann bei zwei Feuerwehren - am Arbeits- und am Wohnort - aktiv sein kann. Wo allerdings

die Zahl der Auspendler höher ist als die der Einpendler, bringt dieses neue Gesetz wenig.

Eine Möglichkeit sei es, vermehrt Frauen in die Feuerwehr zu holen und den Verlust der Auspendler damit auszugleichen, so Richter. »Trotzdem wird es in Zukunft Umstrukturierungen geben müssen, denn ganz auffangen kann man dadurch das Problem nicht.«

Verschärft werde die Situation auch durch die in den Städten lebenden Studenten, auch sie stehen für den Feuerwehrdienst nicht zur Verfügung. Generell es werde es immer schwerer, junge Leute für die Feuerwehr zu gewinnen. »Früher gab es am Dorf nur den Fußballverein und die Feuerwehr. Heute haben die Jungen die Wahl zwischen vielen Angeboten«, sagt Richter.

In den Feuerwehren Zwiesel, Bärnzell, Innenried, Klautzenbach, Rabenstein, Frauenau und Flanitz sieht es ähnlich aus. »Es kommt während der Arbeitszeit schon mal vor, dass ein Fahrzeug ein paar Minuten steht, bis ein Maschinist gefunden ist, der es fahren darf«, sagt Kreisbrandmeister Robert Lang. Auf 20 bis 30 Prozent schätzt auch er die Zahl der Pendler in den Feuerwehren seines Bezirks.

Wie die Feuerwehr dieser Tendenz entgegenwirken könnte? »Da gibt es wenig Möglichkeiten«, so Lang, »wir können schlecht Arbeitsplätze in der Region schaffen.« Nur die Gemeindeverwaltungen könnten etwas gegen das Problem tun, indem sie entweder Leute einstellen, die



bei der Feuerwehr sind, oder ihre Mitarbeiter verpflichten, bei der Feuerwehr aktiv zu sein, so der Kreisbrandmeisters. Eine bessere Lösung hat auch er derzeit nicht parat.

Von Ronja Zöls / *Bayerwaldbote*

Quelle: [Bayerwaldbote \(Zwiesel\) vom Dienstag, 15. April 2008](#)

Das kommt einem doch irgendwie bekannt vor – oder?

Fachmesse Florian in Sinsheim

Fachmesse FLORIAN zum ersten Mal in Süddeutschland

Die FLORIAN, 9. Fachmesse für Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz, findet vom 18. bis 20. September 2008 in der Messe Sinsheim statt. Parallel dazu läuft die aescutec, Kongressmesse für Notfallmedizin, Rettungsdienst und Katastrophenmanagement. Eröffnet wird die Verbundmesse durch die Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und der Bundesanstalt THW, Christoph Unger und Albrecht Broemme.

Die bisherigen Standorte der Fachmesse für Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz lagen in Mitteldeutschland bzw. Brandenburg. Mit dem Standortwechsel entspricht der Veranstalter ORTEC den Wünschen zahlreicher Messebesucher aus Süddeutschland nach kürzeren Anfahrtswegen.

Im Verbund mit der aescutec stellt die FLORIAN eine interdisziplinäre Plattform für den gesamten Bereich Rettung sowie Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz dar,

die sich an Entscheider und Einsatzkräfte wendet. Erwartet werden Besucher aus Süd-/Südwest- und Mitteldeutschland sowie aus den angrenzenden Staaten Schweiz, Österreich, Frankreich und Luxemburg. Über 100 Aussteller aus den Bereichen Digitalfunk, Brandschutz, Leitstelle, Gefahrenmeldesysteme, Arbeitsschutz, Schutzbekleidung, Notfall- und Sanitätsausrüstung, Medizintechnik, Fahrzeuge und Ausstattungen sind zur Messe vertreten. Im begleitenden Fachprogramm stehen die Themen Digitalfunk, Katastrophenmanagement bei radiologischen und nuklearen Gefahrenlagen, Verkehrsrecht bei Einsatzfahrten, grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie Krankenhausnotfallplanung auf der Tagesordnung. Unter Vorsitz des Landespolizeipräsidiums Baden-Württemberg findet das Thema „Besondere Herausforderungen der Endanwenderschulung Digitalfunk – ELearning bei Feuerwehren und Rettungsdienst“ Berücksichtigung.

Höhepunkt des aescutec-Kongresses ist die berufspolitische Diskussion am 20. September, Vertreter namhafter Verbände debattieren über die Novellierung des Ret-



tungsassistentengesetzes. Die aescutec richtet sich mit ihrem zertifizierten und anerkannten Fortbildungsangebot an Rettungsdienstmitarbeiter und Notärzte speziell zu den Gebieten Airway-Management im Rettungsdienst, Kindernotfälle, Qualitätsmanagement, Präklinische Sonografie und Reanimation. Neben reinen Fachreferaten wird es im FLORIAN / aescutec-Programm auch praxisnahe Workshops und Übungen geben.

Die Messen sind täglich 9-17 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 9 € und berechtigt auch zum ermäßigten Eintritt ins benachbarte Auto- und Technikmuseum Sinsheim. Der Ticket-Vorverkauf über den Feuerwehr-Versandhandel startet in Kürze – aktuelle Informationen unter www.messe-florian.de !

ORTEC Messe und Kongress GmbH

Ausstellungsspektrum



Leitstellen- und Meldetechnik
Gefahrenmeldesysteme
Hochwasserschutz
Fahrzeuge und Ausstattungen
Funk- und Nachrichtentechnik
Schutzausrüstungen
Vorbeugender und baulicher Brandschutz
Information- und Organisationstechnik
Verbände, Organisationen und Dienstleistungen

Termine

Dienstag 13.05. ab 19.30 Uhr Monatsübung für alle, KW 20 Alarmübung,
26.05. Jugendausschuss
27.05. Sitzung Feuerwehrausschuss

Geburtstage

10.05. Mirco Ester.
Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch von Seiten der Wehr